

QUALITÄT, MADE IN GERMANY

Ein traditionsreiches Unternehmen setzt auf Schweizer Präzision und wird Marktführer



Das Stammhaus der Schimmel GmbH in Nordheim wurde bereits 10 Jahre nach der Firmengründung um ein modernes Zweigwerk in Adelsheim ergänzt.

Rainer Schimmel, der geschäftsführende Gesellschafter der Josef Schimmel GmbH in Nordheim ist ein wertkonservativer Mensch, für den die traditionellen deutschen Tugenden Präzision und Zuverlässigkeit nach wie vor unverzichtbarer Bestandteil seines unternehmerischen Handelns sind.

Zur Erfüllung dieser Ansprüche setzt er allerdings auf modernste Technik und zukunftsweisende Fertigungsverfahren. Mit dieser Strategie hat sich das Unternehmen zu einem Weltmarktführer bei technischen Sieben sowie Filtern aus Metall und Kunststoff entwickelt. Wachsende Bedeutung gewinnt zunehmend aber auch die Herstellung von montagefertigen Präzisionsdrehteilen, die nahezu ausschliesslich auf Tornos Mehrspindel-drehautomaten gefertigt werden.

Die Wurzeln der Josef Schimmel GmbH reichen zurück bis in das Jahr 1949. In diesem Jahr gründet der Vater des heutigen Eigentümers zusammen mit zwei Mitarbeitern in der elterlichen Garage einen Betrieb zur Herstellung von Sieben und Filtern aus Metall. Diese werden anfangs überwiegend an Armaturenhersteller in der Region geliefert. Doch schon nach kurzer Zeit geht Josef Schimmel dazu über, komplette Spezialarmaturen, Eckventile und Absperrventile zu fertigen. Die dafür notwendigen Drehteile werden zu diesem Zeitpunkt noch von externen Lieferanten bezogen. Die Auftragslage explodiert und Anfang der fünfziger Jahre kommt es zu Lieferengpässen bei Drehteilen. Kurz entschlossen

entscheidet sich Josef Schimmel zum Kauf einer neuen Drehmaschine und legt damit den Grundstein für die heutige Präzisions-Drehteilfertigung. Nach zehn Jahren stösst der Betrieb mit mittlerweile 85 Mitarbeitern an seine Kapazitätsgrenzen. 1959 wird das neue Werk in Adelsheim bezogen, das seit dem in den Jahren 1972, 1982 und 1998 permanent erweitert und modernisiert wird. Ausgestattet mit High-Tech in allen Bereichen wird heute auf einer Fläche von 15.000 qm produziert. Gefertigt werden in Klein- und Grossserien technische Siebe, Filtereinsätze aus Metall und Kunststoff, Automaten-drehteile, Stanzteile Kunststoffspritzgussteile sowie spezielle Armaturen.



Dipl.-Ing. Rainer Schimmel setzt auf die traditionellen Werte Präzision und Zuverlässigkeit und ist stolz auf Zertifizierungen nach DIN ISO 2001, ISO/TS 16949 und VDA 6.1.



Ausgestattet mit High-Tech in allen Bereichen wird im Werk Adelsheim heute auf einer Fläche von über 15.000 qm produziert.



Komplexe Präzisionsdrehteile aus unterschiedlichsten Materialien in kleinen und grossen Serien werden mit modernsten Fertigungsmethoden hergestellt.



Betriebsleiter Horst Schmidt erläutert Sven Martin, Tornos, und Rainer Schimmel den aktuellen Schichtplan.

Vom Lieferanten zum Systempartner

Mit dem Eintritt des heutigen Geschäftsführers Rainer Schimmel in den elterlichen Betrieb im Jahr 1972 erfolgt abermals ein gewaltiger Schritt nach vorne. Er beginnt mit der Fertigung von Kunststofffiltern und legt damit den Grundstein für den Einzug einer neuen Technologie und eines neuen Selbstverständnisses. Die kleinen Filter in Heisswasserkannen, Haushaltsgeräten, Aquarien hat wahrscheinlich schon jeder einmal gesehen. Die kleinen Filter in Autotanks, in Scheibenanlagen, in den Hydraulikleitungen von Cabriodächern verbergen sich zwar den Blicken, aber sie sind da – millionenfach. Und kaum jemand macht sich darüber Gedanken, wie schwierig es ist, so einen Filter herzustellen: Das Gewebe, das als Meterware angeliefert wird, muss so gestanzt werden, dass es nicht ausfärbt, anschließend dauerhaft und sauber mit dem Kunststoff vergossen werden, dass keine Störkanten entstehen. Dazu muss das Material noch hitzebeständig und resistent gegen bestimmte Chemikalien sein. Kein Wunder, dass es auf diesem Gebiet nicht allzu viele Wettbewerber gibt und die Mitarbeiter stolz auf ihre Leistungen und ihr Unternehmen sind. Dazu kommt dass nahezu alle Werkzeuge und

Prototypen im eigenen Unternehmen gefertigt werden. Rund 65 Prozent der Filter werden an die Automobilindustrie und deren Partner geliefert. Die Kundenliste der Josef Schimmel GmbH liest sich deshalb wie das Who is Who des internationalen Automobilbaus. Audi, VW, Daimler, BMW, ZF, Bosch – alles klangvolle Namen, die schon seit Jahren eng mit dem Unternehmen zusammenarbeiten. Einige davon schon seit über 50 Jahren, und auch dies ist Ausdruck für die Qualität der Kunden-/ Lieferantenbeziehung, die Rainer Schimmel so wichtig ist. In den meisten Fällen geht die Geschäftsbeziehung schon weit über das Liefern von Teilen hinaus. Mehr und mehr wird die Josef Schimmel GmbH in den gesamten Entwicklungsprozess und die Supply Chain einbezogen.

Spezialist für Präzisionsdrehteile

Die stetige Aufwärtsentwicklung dieses Unternehmensbereichs ist durch drei wesentliche Faktoren bestimmt. Zum einen benötigt das Unternehmen selbst immer mehr Drehteile. Der Trend geht zur Lieferung von Komponenten und kompletten Baugruppen. Deshalb ordern die Entwickler in der Filterabteilung bei der Dreherei immer komplexere,



Sauber und aufgeräumt präsentiert sich die grosszügige Produktionshalle im Werk Adelsheim.

In Reih und Glied stehen die Tornos CNC-Mehrspindeldrehautomaten im Werk Adelsheim.

kleinere Teile aus zum Teil exotischem Material. Dieser innerbetriebliche Know-how Austausch und Technologietransfer kommt den Drehspezialisten wieder zu gute, wenn sie von externen Partnern angefragt werden. Und schliesslich der gute Ruf, den das Unternehmen bei den grossen Kunden geniesst. Wenn ein Partner hochkomplexe Baugruppen innerhalb kurzer Zeit in absoluter Präzision zu vernünftigen Preisen liefert, dann traut man ihm dies auch bei weniger komplexen bis hochkomplexen Drehteilen zu. Rainer Schimmel und die verantwortlichen Mitarbeiter achten allerdings auch akribisch darauf, diesen guten Ruf zu rechtfertigen. Dabei stützen sie sich auf 15 Tornos kurven- und CNC-gesteuerte Mehrspindeldrehautomaten sowie auf drei Tornos Einspindeldrehautomaten.

Die Zusammenarbeit mit Tornos hat sich als Glücksgriff erwiesen

Rainer Schimmel schmunzelt ein wenig, wenn er an den Beginn seiner Zusammenarbeit mit Tornos zurückblickt. Gemeinsam mit seinem Meister hat er 1990 nahezu alle bekannten Hersteller von Mehrspindlern besucht und er war mehr als skeptisch, als sich sein Mitarbeiter ausgerechnet für eine

SAS Vorführmaschine stark machte. Aber er vertraute der Kompetenz seines Meisters und hat es bis heute nicht bereut. Noch im selben Jahr wurde die Maschine gekauft und lief von Anfang an rund um die Uhr. Durch ihre Schnelligkeit und hohe Verfügbarkeit hatte sich die Maschine innerhalb kürzester Zeit amortisiert und Rainer Schimmels anfängliche Skepsis wich Begeisterung. Innerhalb von acht Jahren wurden 10 weitere Maschinen gekauft und in den Dienst gestellt. Doch das Teilespektrum verändert sich ständig und Rainer Schimmel entschied sich Ende der 90 Jahre für den Einstieg in die CNC-Technik: „Als Unternehmer muss man heute flexibel sein und braucht Maschinen, die der eigenen Entscheidung folgen und nicht umgekehrt“. Die MULTIDECO 26/6 schien im damals die am besten geeignete Maschine, diesen Anspruch zu erfüllen und allem Anschein hat sie es geschafft. Innerhalb kurzer Zeit folgten ihr zwei weitere CNC-Sechsspindel Drehautomaten MULTIDECO und ein CNC-Achtspindel-Drehautomat MULTIDECO 20/8. Trotz dieser Aufstockung stösst die Schimmel GmbH schon wieder an die Grenzen ihrer Kapazität. Jahr für Jahr werden rund 3000 unterschiedliche Teile produziert, in Losgrössen von 100 Stück bis hin zu 12 Millionen pro Jahr.

Vorstellung

Eine Entscheidung für die Zukunft

Rainer Schimmel sieht der Zukunft optimistisch entgegen und wird allen Unkenrufen zum Trotz am Produktionsstandort Deutschland festhalten. „Ich glaube, wenn wir an unseren Tugenden Präzision und Zuverlässigkeit festhalten und dazu unsere Technologieführerschaft noch weiter ausbauen, müssen wir uns vor keinem Wettbewerber fürchten“. Voraussetzung dafür sind aber engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter. Deshalb wird bei der Schimmel GmbH gemeinsam mit Tornos viel in die Ausbildung der Mitarbeiter investiert. Und es zahlt sich aus. Zum vierten Mal in Folge wurde ein Auszubildender der Schimmel GmbH im Jahr 2007 Prüfungsbester der IHK Region Mannheim, ein Erfolg auf den die gesamte Mannschaft stolz ist. Sie alle arbeiten gerne auf den Tornos-Maschinen und geben ihr bestes. Engagement ist es, was dieses Team auszeichnet und durch die DECO Maschinen sind die Mitarbeiter in der Lage, ihre Erfahrung und

ihr Know-how voll auszuspielen, um hochkomplexe Teile noch schneller und präziser zu fertigen. Die eingangs gestellte Frage, was machen Sie besser als ihre Wettbewerber, hat Rainer Schimmel mit einem Achselzucken beantwortet. Nach der Besichtigung des Werks in Adelsheim und dem Gespräch mit seinen Mitarbeitern wird klar, dass hier Menschen am Werk sind, die erfolgreich sein wollen und es auch sind. Das Konzept der Optimierung erstreckt sich über das gesamte Unternehmen und in der Präzisions-Drehteilefertigung wurde mit Tornos ein idealer Partner dafür gefunden.



Mit diesen Sieben und Filtern für nahezu alle Einsatzfälle entwickelte sich die Schimmel GmbH zu einem weltweiten Marktführer.